

Nachruf Heinz Buhofer

von Ulrich Bollmann



Ein Vollblutunternehmer mit Weitsicht

Am 16. Mai 2017, wenige Tage nach seinem 90. Geburtstag, ist Heinz Buhofer in seinem Heim in Hagendorn nach kurzer Krankheit verstorben. Mit ihm verlieren Wirtschaft und Gesellschaft eine Persönlichkeit, deren Wirken auch zwanzig Jahre nach ihrem Rückzug aus dem aktiven Leben weit über den zugerischen Alltag hinaus sichtbare Spuren hinterlässt. Aufgewachsen in ländlichen Verhältnissen im aargauischen Seetal führte ihn seine berufliche Laufbahn schon früh in den Raum Zug, wo er sich Mitte der Sechziger Jahre nach einem Abstecher in die Nordwestschweiz definitiv niederlassen sollte. Seine Führungserfahrungen in der Möbel- und Aluminium-Industrie übertrug er in der Folge in eine ganz andere Branche: Innerhalb weniger Jahre baute er buchstäblich aus dem Nichts eine Textilgruppe auf, die am Schluss 130 Mitarbeitende zählen sollte. In die Textilbranche sei er nicht gegangen, weil sie interessant sei, sondern wenig kapitalintensiv, hielt der Vollblutunternehmer einmal trocken fest.

Seine Sternstunde kam jedoch im Jahre 1972, als ihm die Familienstämme, welche die damalige Metallwaren Holding AG mit der Metallwarenfabrik Zug und der Verzinkerei Zug, heute V-ZUG AG, beherrschten, die Leitung der ziemlich angeschlagenen Gruppe übertrugen. Diese von aussen wenig attraktive und erfolgversprechende Aufgabe sollte in der Folge zu seinem eigentlichen Lebenswerk werden. Er nutzte die ihm zugesagte volle Entscheidungsbefugnis, stiess zahlreiche meist unrentable Beteiligungsgesellschaften ab und engagierte mit dem damaligen Aargauer National- und späteren Ständerat Dr. Hans Letsch nicht nur einen kompetenten CEO, sondern gleichzeitig einen Weggefährten, der seine kühnen Visionen uneingeschränkt teilte und in die betriebliche Praxis umzusetzen wusste.

Heinz Buhofer erkannte schon früh das Potenzial einer Zwei-Pfeiler-Strategie: Mit der technischen wie räumlichen Integration der Aktivitäten der Metallwarenfabrik in die Verzinkerei schuf er einerseits die Grundlage für die heutige V-ZUG AG und andererseits auf dem freigewordenen Gelände der Metallwarenfabrik den Immobilienbereich mit der Metalli-Überbauung, die heute zur von der Metall Zug AG abgespaltenen Zug Estate

Gruppe gehört. Die Beharrlichkeit, mit der er diese Strategie über viele, betriebswirtschaftlich nicht immer leichte Jahre hinweg unbeirrt verfolgte, verdient allerhöchsten Respekt – gerade in der heutigen Zeit, da gelegentlich grossartige Visionen kaum den nächsten Jahresbericht überdauern.

Was sich mit heutigem Blick auf die Metall Zug Gruppe so selbstverständlich anhört, wäre jedoch nicht möglich gewesen ohne die Fähigkeit des Verstorbenen, sein grosses unternehmerisches Wissen mit einem ausgeprägten Verständnis für soziale und gesellschaftliche Fragen und einer strategischen Weitsicht zu verbinden. So scheute sich der einstige stolze Kommandant der aargauischen Dragoner Schwadron 15 neben allen wirtschaftlichen Verpflichtungen nicht, auch seiner Wohngemeinde Cham als Einwohnerrat zu dienen. Dass er sein zusätzliches Amt als Kantonsrat bereits nach vier Jahren wieder aufgab, zeugt von seinem unbändigen Gestaltungswillen. Die Legislative liege ihm halt weit weniger als die Exekutive, schrieb er in einem zu seinem 60. Geburtstag herausgegebenen Büchlein und empfahl gleichzeitig allen Unternehmern, sich ebenfalls während einer gewissen Zeit der öffentlichen Sache zur Verfügung zu stellen.

Heinz Buhofer ist trotz seiner grossen wirtschaftlichen Erfolge zeitlebens ein bescheidener Mensch mit grosser Bodenhaftung geblieben, der sich wenn immer möglich dem oberflächlichen Rampenlicht entzog. Das erlaubte ihm auch stets den unverkrampften Kontakt mit den Mitarbeitenden aller Stufen. Dass die nächste Generation, die er schon früh in eine sorgfältig durchdachte Nachfolgeplanung einbezog, ebenfalls den Schwerpunkt auf mit Dynamik gepaarte Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung legt, war ihm wohl die grösste Genugtuung. Der Kreis der Trauernden geht denn auch zu Recht weit über den Familienkreis hinaus.